

JAHRESPROGRAMM 2025

SCHLOSS LIND / das ANDERE heimatmuseum

„verwildern“

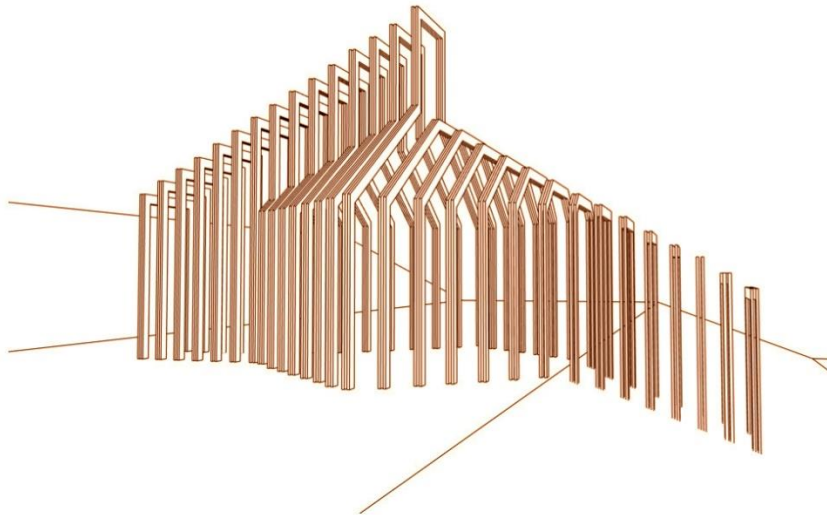


Jede Landschaft wird für einige Arten für eine gewisse Zeit zu einer „Heimat“, dann für andere, in endlosen uns Menschen nicht immer verständlichen Metamorphosen. Obwohl viele Tier- und Pflanzengemeinschaften am Rande unserer Wahrnehmung leben, sind sie die Gestalter dieser Orte. Damit beschäftigen wir uns, seit wir begonnen haben, die Nutztierweiden rund um Schloss Lind in einen großen Park zu verwandeln. Aber was bedeuten die Begriffe Natur, Kulturlandschaft und Wildnis, mit denen wir so sorglos umgehen, heute?

Wir träumen von einer Symbiose, müssen meistens jedoch feststellen, dass wir bestenfalls tolerieren, konkurrieren, uns fürchten und alles ausrotten, was unsere seit über Jahrhunderten gewachsenen ästhetische Betrachtung von Natur, Garten und Parks bedroht. Was sollen wir also wachsen lassen, wo muss/soll man eingreifen? Lässt sich jenseits von Funktionalität, Ästhetik, Planung und Produktion eine neue Beziehung zum Nicht-Menschlichen aufbauen?

Diesen und ähnlichen Fragen gehen wir zusammen mit den Künstler*innen von THE ZONE, einem südafrikanisch/österreichischen Kollektiv am Schnittpunkt zwischen Natur, Kunst und Wissenschaft (sie werden auch das „Parkbuch NR 4“ gestalten), der Wiener Landschaftstheoretikerin und Künstlerin Hannah Stippl, dem Wien-Kärntner Simon Goritschnig, der Berlinerin Frauke Danzer und dem italienischen Architekten Francesco

Qualizza nach. Sein „immersives Observatorium“, das wir vom Verein Lendhauer 2024 geschenkt bekommen haben, hat auch den Ausschlag dafür gegeben, unseren sich über drei Hektar erstreckenden Park um ein neues Architekturobjekt zu erweitern. Durch dieses Holzkunstwerk wollen wir einen ganz neuen Gehrhythmus für die Besucher*innen schaffen: einen spannenden Wechsel zwischen Kunst/Natur, historischer Stadl- und zeitgemäßer Holzarchitektur.



Im über 3000 Quadratmeter großen Hauptgebäude mit seinen zahlreichen Installationen und 15 000 Büchern wird weiterhin „Erinnerungskunst“ im Focus unseres Interesses stehen: neben den fixen Installationen von Aramis, Werner Koroschitz & Uli Vonbank Schedler oder Wolfgang Temmel wird die steirische Künstlerin Karin Reinprecht im KZ-Trakt ihre neue Arbeit BEIHILFE zeigen, in der sie sich der Graphic Novel bedient, um neue Sichtweisen auf die NS-Zeit zu entwickeln.

AUSSTELLUNGEN 2025

Francesco Qualizza, Werner Hofmeister, Frauke Danzer, Hannah Stippl, The Zone, Martha Laschkolnig, Simon Goritschnig, Wolfgang Reiter, Karin Reinprecht, Klaus Oberhammer, Anna Rubin, Andreas Staudinger (NaturLab)

Aus den bestehenden Sammlungen werden weiterhin zu sehen sein:

Aramis, Wolfgang Temmel, Peter Karlhuber, Hanno Kautz, Martin Dickinger, Vivian Simbürger, One Two Much, Gertrud Weiss-Richter, Erich Pammer, Richard Klammer, Johannes Puch, Billan Mari, Martin Schinagl, Gridchen Pliessnig und Zweintopf

VERANSTALTUNGEN 2025



10. Mai, 14 Uhr

Saisoneröffnung mit einem GALLERY WALK

Alle ausstellenden Künstler*innen werden anwesend sein

24. Mai, 20. Uhr

Noreia Quartett, Konzert

Karin Reinprecht: Ausstellungseröffnung BEIHILFE

In Kooperation mit dem Mauthausen Komitee

7. Juni, 20 Uhr

Micca Manganye & Volley Nchabeleng, Konzert

The Zone, Performance & Videoprojektionen

12. Juli, 20 Uhr

Mosaic Trio, Konzert

23. August, 21 Uhr

Gross e Lipus, Konzert

Hanno Kautz, Outdoor-Videoperformance

5. September, 20 Uhr

Anja Obermaier & Mario Rom, Konzert

Noreia, Film & Podiumsdiskussion

HP Hammer

In Kooperation mit dem Steirischen Herbst

Termin steht noch nicht fest